

Geschäftsbericht 2017

**DIE PENSIONS-
KASSE MIT
WEITBLICK.**



www.bevo.li

Bericht des Stiftungsratspräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren



Im letzten Jahr durften wir das 20-jährige Bestehen unserer Vorsorgeeinrichtung feiern. Dazu darf herzlich gratuliert werden. Vieles hat sich in diesen Jahren verändert und wir haben während dieser Phase bewegte Zeiten erlebt. Mit Stolz dürfen wir gerade im Jubiläumsjahr das beste Gesamtergebnis seit Gründung unserer Vorsorgeeinrichtung vermelden. Dies zeigt, dass wir aufgrund unserer langfristigen umsichtigen Strategie alle Höhen und Tiefen

hervorragend gemeistert haben. Unsere Vorsorgeeinrichtung steht besser denn je da. Dafür danke ich allen die dazu beigetragen haben.

Das Geschäftsjahr 2017 konnte sehr erfolgreich abgeschlossen werden und aus der Anlagetätigkeit wurde ein hervorragendes Ergebnis von 15,69% erwirtschaftet. Der Deckungsgrad hat sich dementsprechend weiter gefestigt und steht Ende 2017 bei 126,6%. Dieses sehr gute Ergebnis ermöglicht zusätzlichen Spielraum für die Verzinsung. Diesen Spielraum hat der Stiftungsrat auch genutzt und eine Zusatzverzinsung beschlossen. Die Altersguthaben werden somit für das Jahr 2017 mit insgesamt 6% verzinst.

Wie Sie weiter aus dem Jahresbericht entnehmen, haben die Anschlüsse bei der BEVO im abgelaufenen Jahr stark zugenommen. So konnten wir sowohl bei den angeschlossenen Arbeitgebern als auch bei den Versicherten ein starkes Wachstum verzeichnen.

Trotz abermals unsicherer Vorgaben konnte ein hervorragendes Ergebnis erwirtschaftet werden. Unsichere Wahlausgänge bei verschiedenen Wahlen in Europa, weiterhin zähe Brexit-Verhandlungen sowie anhaltende Drohungen aus Nordkorea haben die Märkte in Atem gehalten. Vor allem aber macht das weiterhin niedrige Zinsumfeld den Vorsorgeeinrichtungen zu schaffen und erleichtert die Anlagetätigkeit nicht wirklich.

Die Entwicklungen auf den Märkten werden uns auch in diesem Jahr fordern, wie das angefangene Jahr zeigt. Die Krisenherde vor allem im Nahen Osten schwelen weiter. Die Lösung der Schuldenkrise in Europa lässt weiterhin auf sich warten. Ein Anziehen der Zinsen könnte die Märkte zusätzlich verunsichern. Dementsprechend werden wir die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen weiterhin aufmerksam verfolgen. Wir sind jedoch überzeugt, dass sich unsere Anlagestrategie – ausgerichtet auf einen langfristigen Anlagehorizont – weiterhin bewährt.

Ich bedanke mich bei meinen Kollegen im Stiftungsrat und unseren topmotivierten Mitarbeitern für ihren Einsatz.

Unseren Anschlusspartnern danke ich für Ihr Vertrauen in die BEVO und freue mich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle der Angeschlossenen.

Vaduz, Mai 2018



Georg Nigg
Präsident des Stiftungsrates

Bilanz per 31. Dezember 2017

In 1000 CHF

2017

2016

Aktiven

Umlaufvermögen, exkl. Wertschriften	30 156	9 084
Wertschriften	188 243	142 503
Anlagevermögen	59	49
Rechnungsabgrenzungen	34	149
Total Aktiven	218 492	151 785

Passiven

Kurzfristige Verbindlichkeiten	20 240	8 943
Technische Rückstellungen	2 729	1 470
Vorsorgekapital aktiv Versicherte	141 249	109 919
Vorsorgekapital Rentner	11 723	10 281
Passive Rechnungsabgrenzung	826	305
Mittel angeschlossener Firmen	309	145
Wertschwankungsreserven	22 830	17 710
Stiftungsvermögen	18 586	3 012
Total Passiven	218 492	151 785

Vermögen

Die Bilanzsumme der BEVO hat im Berichtsjahr markant zugenommen. Sie beträgt per 31.12.2017 CHF 218,5 Mio. (Vorjahr CHF 151,8 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung um 43,9%. Die Altersguthaben der aktiv Versicherten haben innert Jahresfrist ebenfalls zugenommen. Sie stiegen um 28,4% von CHF 109,9 Mio. auf CHF 141,2 Mio. Diese erhebliche Entwicklung ist vor allem auf die Neuanschlüsse per 1.1.2017 sowie die etlichen unterjährigen Anschlüsse zurückzuführen.

Technische Rückstellung

Die technische Rückstellung für latente Pensionierungsverluste finanziert die Garantie des Umwandlungssatzes von 7% im Alter 65 für die aktiv Versicherten. Die Rückstellung für die Garantie des reglementarischen Umwandlungssatzes wurde von CHF 0,78 Mio. auf CHF 1,20 Mio. erhöht.

Renten-Deckungskapital

Das notwendige Renten-Deckungskapital per 31.12.2017 wurde durch den Pensionskassenexperten berechnet. Die Deckungskapitalien haben nur geringfügig um 14,0% (Vorjahr 34,5%) von CHF 10,3 Mio. auf CHF 11,7 Mio. zugenommen. In Relation zum Vorsorgekapital der aktiv Versicherten beträgt das Vorsorgekapital der Rentner lediglich 7,66% (Vorjahr 8,55%). Die Rückstellung für die Risikoschwankungsreserve beträgt 7,07% des Deckungskapitals der Rentner. Durch die Zunahme des Rentner-Deckungskapitals hat sich auch die Risikoschwankungsreserve geringfügig von CHF 0,65 Mio. auf CHF 0,70 Mio. erhöht.

Rückstellung Langlebigkeit

Um die Zunahme der Langlebigkeit bei den Rentenbezüglern finanziell sicherzustellen, wird eine Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung gebildet. Diese basiert auf den neuen Grundlagen (BVG2015) (P2015). Diese wurde auf CHF 101 422 (Vorjahr CHF 45 699) erhöht.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 0,31 Mio. blieben als Arbeitgeberbeitragsreserven und anschlussbezogene freie Mittel für die Anschlusspartner reserviert. Für kaufmännische Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen wurden CHF 21,06 Mio. benötigt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Austrittsleistungen, welche erst im Folgejahr überwiesen werden sowie vor allem um vorzeitig einbezahlte Freizügigkeitsleistungen von Neukunden per 1.1.2018.

Wertschwankungsreserve

Zum Ausgleich von Kursschwankungen bei den Wertschriften wird eine entsprechende Wertschwankungsreserve (WSR) gebildet. Die Höhe der Wertschwankungsreserve berechnet sich nach der Praktikermethode. Sie berechnet sich wie folgt:

Aufgrund des guten Jahresergebnisses konnte die Wertschwankungsreserve um weitere CHF 5,1 Mio. auf CHF 22,83 Mio. erhöht werden. Die notwendige Wertschwankungsreserve ist damit per 31.12.2017 zu 100 % geäufnet.

In 1000 CHF

Anlagekategorie	Faktor in %	Bestand CHF	Anteil WSR
Obligationen in CHF	7,00	13 971	978
Obligationen in FW	10,50	21 951	2 305
Aktien Schweiz / FL / EWR	14,00	94 932	13 290
Aktien Drittland	17,50	15 109	2 644
Private Equity	17,50	2 749	481
Hedge Fonds	20,00	2 876	561
Immobilien CH	7,00	36 724	2 571
Total Anlagevermögen		188 243	
Total WSR			22 830
WSR in % des Anlagevermögens			12,13 %

Freie Mittel

Trotz dieser Zuweisung haben sich die freien Mittel der Stiftung von CHF 3,01 Mio. auf CHF 18,6 Mio. erhöht.



Betriebsrechnung 2017

In 1000 CHF	2017	2016
Beiträge, Einlagen und Eintrittsleistungen	47 842	24 300
Reglementarische Leistungen	-4 275	-1 112
Austrittsleistungen	-12 303	-16 161
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	-34 161	-8 655
Ertrag aus Versicherungsleistungen	218	193
Versicherungsaufwand	-1 306	-1 249
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-3 985	-2 684
Nettoergebnis aus der Vermögensanlage	25 688	5 585
Verwaltungsaufwand	-749	-657
Personalaufwand	-238	-209
Sonstiger Ertrag	15	264
Abschreibungen Anlagevermögen	-36	-22
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	20 695	2 277
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserven	5 121	2 277
Ertragsüberschuss	15 574	0

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 33-35 BPVV sowie Swiss GAP FER 26. Verbucht sind die tatsächlichen Werte per Bilanzstichtag.

Währungsumrechnung	Kurse per Bilanzstichtag
Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten	Nominalwert
Wertschriften (Kotierte Aktien, Obligationen und Immobilienfonds)	Kurswert inkl. Marchzinsen
Anlagevermögen	Anschaffungswert abzgl. Abschreibungen
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Berechnung Versicherungsexperte

Verzinsung Altersguthaben

Die Altersguthaben wurden per 31.12.2017 mit 1,00% (Vorjahr 1,25%) verzinst. Aufgrund des sehr positiven Geschäftsergebnisses hat der Stiftungsrat beschlossen, die Altersguthaben 2017 mit zusätzlich 5,0% zu verzinsen. Somit werden die Altersguthaben gesamthaft mit 6,0% verzinst. Diese Zusatzverzinsung erhalten sämtliche per 31.12.2017 versicherten Personen.

13. Monatsrente

Nicht nur die aktiv versicherten Personen profitieren von ausgezeichneten Jahresergebnissen sondern auch sämtliche per 31.12.2017 bestehenden Rentenbezüger. Sie erhalten eine 13. Monatsrente, welche ihnen im Verlaufe des Monats Mai einmalig ausbezahlt wird.

Vermögensanlage

Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage ergab einen Gewinn von CHF 25,69 Mio. Dies entspricht einer Performance von 13,9%. Im liechtensteinischen und schweizerischen Gesamtvergleich sowie in Anbetracht der schwierigen Finanzmärkte ist dies ein beeindruckendes Ergebnis. Der Aktienanteil betrug per 31.12.2017 50,6% und liegt damit in den strategisch vorgegebenen Bandbreiten. Er begründet sich damit, dass die sich bietenden Chancen am Aktienmarkt ausgenutzt werden müssen, wodurch auch die überdurchschnittlich hohe Performance erklärt werden kann. Die vom Stiftungsrat vorgegebenen Bandbreiten geben dem Vermögensverwalter die nötige Flexibilität für die taktische Asset Allocation. Die Wertschwankungsreserve ist so dotiert, dass damit grössere Schwankungen an den Märkten aufgefangen werden können. Die Volatilität der einzelnen Anlagekategorien wird periodisch überprüft und bei Bedarf entsprechende Umschichtungen im Portfolio vorgenommen. Dieses Vorgehen hat sich langfristig bewährt, was anhand der in den letzten Jahren erzielten Renditen sichtbar ist.

Marketing- und Verwaltungskosten

Der Verwaltungs-, Marketing- und Personalaufwand ist im Geschäftsjahr mit CHF 0,98 Mio. leicht höher als im Vorjahr. Zurückzuführen ist dies auf die höheren Personalkosten, da aufgrund des Wachstums der Personalbestand entsprechend aufgestockt werden musste. Ferner konnte die BEVO im abgelaufenen Jahr das 20-jährige Bestehen feiern. Aus diesem Anlass wurden verschiedene zusätzliche Marketingaktionen umgesetzt, sodass diese Position die wesentliche Ursache für den höheren Verwaltungsaufwand darstellt.

Überschussverwendung

Im Jahr 2017 resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 20,69 Mio. gegenüber demjenigen des Vorjahres von CHF 2,28 Mio. Dank dieses guten Ergebnisses konnten CHF 5,12 Mio. zur Bildung der Wertschwankungsreserve verwendet werden, womit diese vollständig geäuft ist.

Freie Mittel

Aufgrund des sehr erfreulichen Jahresergebnisses verfügt die Stiftung per 31.12.2017 über freie Mittel in der Höhe von CHF 18,6 Mio.



Versicherungstechnische Bilanz

In 1000 CHF	31.12.2017	31.12.2016
Verfügbares Vermögen	197 118	142 392
Notwendiges Vermögen	155 701	121 670
Überdeckung	41 417	20 722
Deckungsgrad	126,6 %	117 %

Aus der versicherungstechnischen Bilanz wird ersichtlich, ob das Vermögen gemäss kaufmännischer Bilanz (nach Abzug der sonstigen Schuldverpflichtungen und Rückstellungen) für die Erfüllung der eingegangenen versicherungstechnischen Verpflichtungen ausreicht. Aus dieser Gegenüberstellung ergibt sich auch der Deckungsgrad der BEVO.

BEVO ist eine kollektive Risikogemeinschaft. Sie legt Wert auf eine ganzheitliche versicherungstechnische Betrachtung ihres Leistungs- und Finanzierungssystems.

Unter Einschluss der Zielgrösse der erforderlichen Wertschwankungsreserve ergibt sich per 31.12.2017 ein Deckungsgrad von 110,4 %.

Verfügbares Vermögen

Das für Vorsorgezwecke verfügbare Vermögen wird der kaufmännischen Bilanz entnommen. In Folge des allgemeinen Wachstums sowie der sehr positiven Vermögensentwicklung nahm das verfügbare Vermögen um CHF 54,73 Mio. auf CHF 197,12 Mio. zu. Dies entspricht einer Zunahme um 38,44 %.

Notwendiges Vermögen

Das notwendige Vermögen ergibt sich aus der Summe der per Bilanzstichtag bewerteten Verpflichtungen der BEVO. Diese umfassen die Altersguthaben der Aktiven mit den zugehörigen technischen Rückstellungen (latente Pensionierungsverluste) sowie die Rentendeckungskapitalien der laufenden Altersrenten mit den Rückstellungen Risikoschwankungsreserve und Langlebkeitsrisiko.

Die Barwerte der laufenden Renten werden mit den anerkannten biometrischen Grundlagen BVG 2015 (PT 2015) berechnet.

Insgesamt ist die Summe der Verpflichtungen im Berichtsjahr um CHF 34,03 Mio. bzw. 27,97 % auf CHF 155,70 Mio. angestiegen. Das verfügbare Vermögen ist damit stärker gewachsen als die Summe der Verpflichtungen, was sich auch im höheren Deckungsgrad äussert.

Zinssätze

BEVO unterscheidet zwischen dem «BPVG-Mindestzins», dem Sparzins, dem Projektionszinssatz und dem technischen Zins.

Mit dem Sparzins verzinst BEVO die individuellen Altersguthaben. Unter dem Jahr kommt der BVG-Zinssatz pro rata zur Anwendung. Erst nach Vorliegen der Jahresrechnung beschliesst der Stiftungsrat über die effektive Verzinsung mittels einer Zusatzverzinsung. Diese Zusatzverzinsung wird jeweils aufgrund des erzielten Jahresergebnisses bestimmt. Die effektive Verzinsung sollte langfristig mindestens dem technischen Zins von aktuell 3,0 % entsprechen, damit die Gleichbehandlung der Aktiven mit den Rentenbezüglern gewährleistet ist. Im Berichtsjahr wurde dieses Ziel mit einer effektiven Verzinsung von 6,0 % (Vorjahr: 3,0 %) bei Weitem übertroffen.

Der Projektionszinssatz dient zur Hochrechnung der bei unveränderten Verhältnissen individuell zu erwartenden Altersleistungen im Pensionierungsalter. Die Versicherten erhalten damit eine Information über ihre voraussichtlichen Altersleistungen. Diese Information ist aber lediglich eine Hochrechnung und damit ohne Gewähr. Die Hochrechnung wird grundsätzlich mit dem aktuell gültigen technischen Zinssatz vorgenommen. Selbstverständlich können unsere Kunden pro Vorsorgewerk einen «individuellen» Zinssatz anwenden.

Deckungsgrad

Aufgrund der Gegenüberstellung des verfügbaren Vermögens zum notwendigen Vermögen ergibt sich eine Über- oder Unterdeckung, die sich im Deckungsgrad äussert. Nachdem im Berichtsjahr das verfügbare Vermögen stärker gestiegen ist als das notwendige, hat sich der Deckungsgrad von 117,0 % auf 126,6 % deutlich verbessert. Das ist der höchste Deckungsgrad seit dem Jahre 2005.

Die Grafik zeigt die Entwicklung des Deckungsgrads seit dem 31.12.2007.

Versicherungstechnische Bilanz

Das Verhältnis zwischen den Verpflichtungen und dem verfügbaren Vermögen hat sich per 31.12.2017 mit 126,6% präsentiert.

Am 31.12.2016 hat der Deckungsgrad 117% betragen nahm bis Ende 2017 auf 126,6% zu. Die Grafik zeigt die Entwicklung des Deckungsgrades seit dem 31.12.2007.

Deckungsgrad



2007	107,4%
2008	82,7%
2009	94,9%
2010	95,0%
2011	87,3%
2012	95,5%
2013	105,4%
2014	115,6%
2015	116,3%
2016	117,0%
2017	126,6%

Anlagetätigkeit, Anlageerfolg und Ausschüttung

Der Stiftungsrat bestimmt die Anlagepolitik. Er legt die Anlagestrategie innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen aufgrund des Benchmark und der minimalen Sollrendite fest. Die Vermögensanlage wird so gewählt, dass mit den erwirtschafteten Erträgen und Reserven langfristig die Verzinsung der gebundenen Mittel zum technischen Zins sichergestellt ist und kurzfristige versicherungs- und anlagetechnische Schwankungen überbrückt werden können.

Die Umsetzung der Anlagestrategie erfolgt durch den Vermögensverwalter PK Assets AG, Wilen. Sie nehmen auf die Konstellation der Märkte, ihre Interdependenzen und die antizipierte Entwicklung Rücksicht. Die eingesetzten Portfoliomanager sind für die geforderte Qualität der einzelnen Anlagen, welche in den Anlagerichtlinien festgehalten ist, verantwortlich. Monatlich rapportiert die Vermögensverwaltung an den Stiftungsrat über die Ergebnisse der taktischen Vermögensanlagen. Die LMM Investment Controlling AG in Vaduz führt im Auftrag des Stiftungsrates das Wertschriftencontrolling durch.

Die Anlagestrategie der BEVO zielt langfristig auf eine realistische Rendite von 3,0% ab. Die Tabelle zeigt die Performance und die zugehörige Verzinsung der Altersguthaben der BEVO seit 2007.

Die durchschnittliche Performance betrug seit dem Jahr 2007 4,85% und lag damit über dem angepeilten Soll-Wert von 3,0%. BEVO verzinst die Altersguthaben der Versicherten seit 2007 im Durchschnitt mit 3,35%. Damit hat die BEVO das Ziel einer Durchschnittsverzinsung, die dem technischen Zins von 3,0% entspricht erreicht bzw. übertroffen. Die Differenz zwischen der erzielten Performance und der Verzinsung der Altersguthaben liegt darin begründet, dass ein Teil der Vermögenserträge für die Äufnung von Reserven, insbesondere der Wertschwankungsreserven verwendet wurde.

Wie aus der untenstehenden Tabelle ersichtlich ist, stammt der überwiegende Teil der Vermögenserträge aus dem Kapitalgewinn Wertschriften. Dies ist eine Bestätigung der Anlagestrategie, die auf einen hohen Aktienanteil setzt. Da die Wertschwankungsreserve vollständig geäufnet ist, verfügt BEVO über die notwendige Risikofähigkeit. Die höheren Vermögensverwaltungsgebühren und Controllingkosten sind einerseits auf das grössere Anlagevolumen und andererseits auf die vertraglich vereinbarte Out-Performancefee, welche jeweils über einen Zeitraum von 3 Jahren ermittelt und ausbezahlt wird, zu begründen.

In Prozent (%)	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	Durchschnitt
Performance	15,69	3,90	6,99	12,70	11,23	10,16	-6,47	2,66	18,36	-25,70	3,82	4,85
BVG Mindestzins	1,00	1,25	1,75	1,75	1,50	1,50	2,00	2,00	2,00	2,75	2,50	
Effektive Verzinsung	6,00	3,00	3,75	4,50	2,75	1,50	2,00	2,00	2,00	2,75	3,25	3,35
Zusatzgutschrift	5,00	1,75	2,00	2,75	1,25	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,75	

Ergebnis der Vermögensanlage

In 1 000 CHF

2017

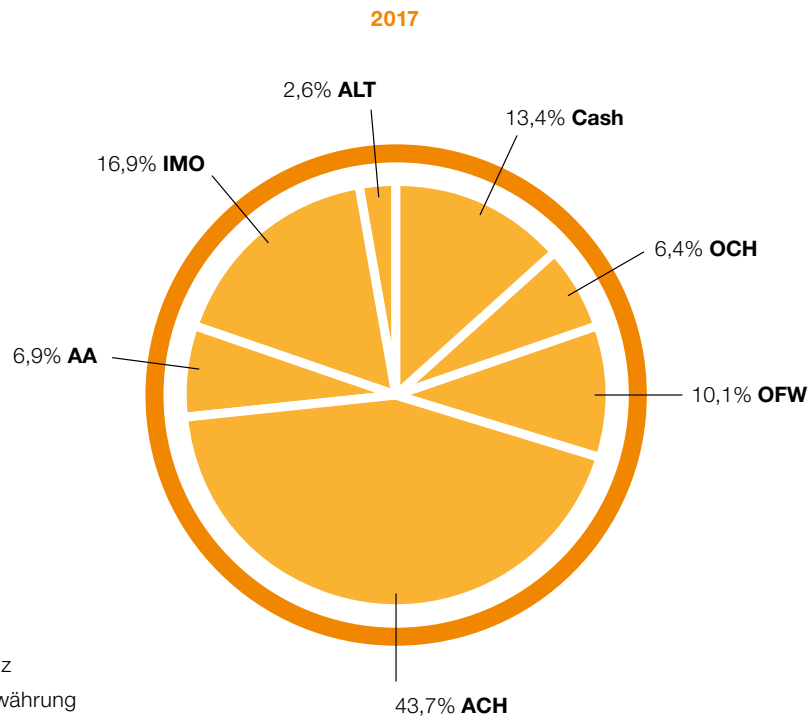
2016

Aktiven

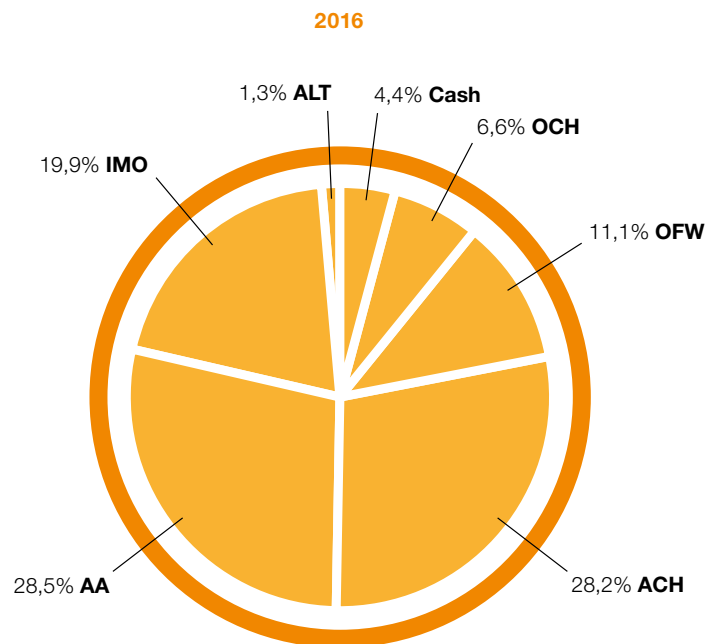
Zinsertrag	1	3
Zinsaufwand / Zinsen auf Austrittsleistungen	-52	-71
Wertschriftenerträge	3 148	2 323
Kapitalgewinn Wertschriften	22 454	5 254
Devisenerfolg	1 462	-1 217
Bankspesen	-19	-14
Depotgebühren, Spesen	-366	-331
Vermögensverwaltungsgebühren / Controlling	-940	-362
Nettoergebnis der Vermögensanlagen	25 688	5 585

Vermögensaufteilung 2017

Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage ergibt CHF 25,69 Mio.
(Vorjahr: CHF 5,58 Mio.).

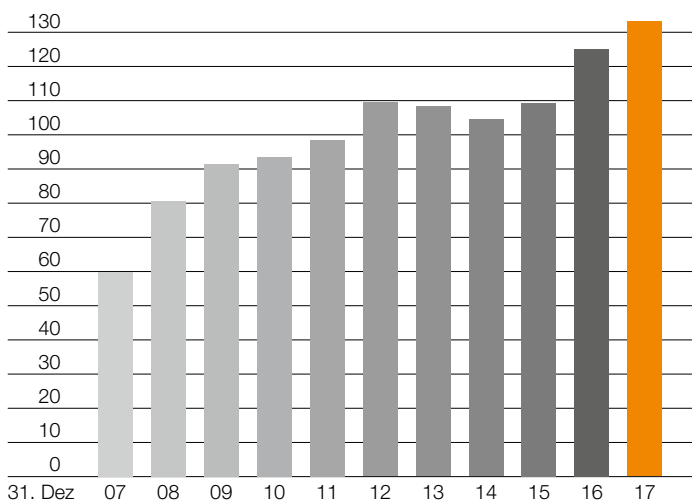


Cash	Liquidität
OCH	Obligationen Schweiz
OFW	Obligationen Fremdwahrung
ACH	Aktien Schweiz
AA	Aktien Ausland
IMO	Immobilien
ALT	Alternative Anlagen

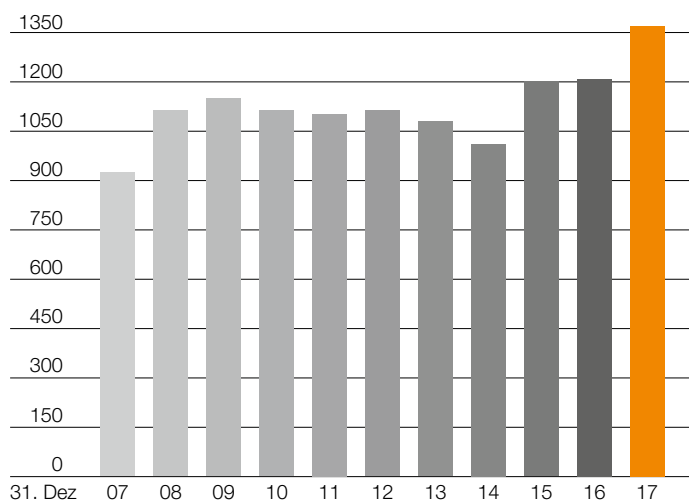


Entwicklung der BEVO

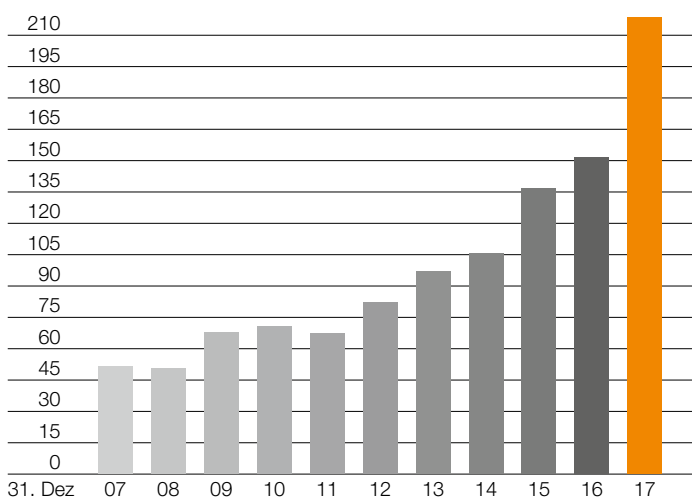
Anzahl Anschlusspartner



Anzahl Versicherte



Vermögen (Mio. CHF)



Angeschlossene Arbeitgeber	2017	2016
Anschlüsse am 1.1.	118	110
Zugänge	15	15
Abgänge	0	0
Anschlüsse am 31.12.	133	125

Aktive Versicherte	2017	2016
Bestand am 1.1.	1220	1211
Eintritte	392	202
Austritte	-232	-193
Bestand am 31.12.	1380	1220

Die Anzahl der Versicherten ist demnach um 160 Personen gewachsen, was einer Zunahme von 13,1% entspricht.

Rentenbezüger am 31.12.	2017	2016
Altersrentner	42	37
Ehegattenrentner	2	2
Ehegattenaltersrentner	1	2
Invalidentrentner	14	14
Kinderrenten	7	7
Total	66	62

Die Zahl der Rentner hat nur unwesentlich zugenommen. Im Vergleich zu den Aktiv-Versicherten ergibt sich ein Rentneranteil von 4,78%. Das bedeutet, dass auf einen Rentner 21 Aktiv-Versicherte kommen. Dies ist ein vorzügliches Rentnerverhältnis.

Organe und Dienstleistungen

Stiftungsrat

Georg Nigg (Präsident)
Thomas Hanselmann
Caroline Vils
Herbert Müller
Michaela Hummer
Roland Rohrer

Aufsicht

Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA)

Pensionskassenexperte

Keller Pensionskassenexperten AG, Frauenfeld

Revisionsstelle

CONFIDA Wirtschaftsprüfung AG, Vaduz

Wertschriften-Controlling

LMM Investment Controlling AG, 9490 Vaduz

Vermögensverwaltung

PK Assets AG, Wilen b. Wollerau

Depotbank

Credit Suisse, Zürich

Rückversicherung

PKRück, Vaduz

BEVO-Mitarbeitende

Geschäftsführung

Christoph Strohm
Telefon (Zentrale) +423 239 95 88
Fax (Zentrale) +423 239 95 89
c.strohm@bevo.li

Mitarbeiter

Urs Kluser, Pensionskassenverwaltung
Telefon (Zentrale) +423 239 95 88
Fax (Zentrale) +423 239 95 89
u.kluser@bevo.li

Stefanie Walser, Pensionskassenverwaltung
Telefon (Zentrale) +423 239 95 88
Fax (Zentrale) +423 239 95 89
st.walser@bevo.li

Rose Kranz, Pensionskassenverwaltung
Telefon (Zentrale) +423 239 95 88
Fax (Zentrale) +423 239 95 89
r.kranz@bevo.li

Peter Mella, Pensionskassenberatung
Telefon (Zentrale) +423 239 95 88
Fax (Zentrale) +423 239 95 89
p.mella@bevo.li

Impressum

Herausgeber: BEVO Vorsorgestiftung
in Liechtenstein, Vaduz
Gestaltung und Umsetzung: Leone Ming Est. Schaan
Druck: Lampert Druckzentrum AG, Vaduz
Auflage: 200 Stk.
Juni 2018



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen Anforderungen

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen von Art. 36 und Art. 37 BPVV hinsichtlich Bewilligung und Unabhängigkeit erfüllen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 19 Abs. 1a BPVG und Art. 38 BPVV vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Geschäftsführung, insbesondere die Beitragserhebung und die Ausrichtung der Leistungen, den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Vorschriften zur Vermögensverwaltung im Sinne von Art. 19 BPVV und Art. 20 Abs. 2 und 3 BPVV eingehalten wurden.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 16. April 2018

Revisionsstelle gemäss BPVG

CONFIDA
Wirtschaftsprüfung AG

Sascha Bonderer
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Stefan Bürzle
Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein
Postfach 559 · Landstrasse 104
FL-9490 Vaduz

T + 423 239 95 88 · F + 423 239 95 89
info@bevo.li · www.bevo.li